DER ROTE AUFBAU

(RFB)

Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. - 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

Nr. 121 – 01/18 **März 2018**
Abgabepreis: 0.00 Euro **Spenden willkommen!**

Dem politischen Vermächtnis Ernst Thälmanns verpflichtet:
Nie wieder Krieg! - Nie wieder Faschismus!

Claus Hammel

Das ist das Menschliche

Das Leben lieben
zu Freundlichkeit fähig sein
zu Güte
zu Zorn
zu Gerechtigkeit
zu Trauer
zu Frieden
zum Kampf.

Aber auch dies:

dass Freundlichkeit
Güte und Zorn
eine Richtung haben
der Kampf ein Ziel
das Leben mithin
einen bestimmten Sinn.
Dass Trauer mich nicht lähmt
der Frieden mich nicht sorglos macht
und dass die Gerechtigkeit
der Kommunismus ist.

Für unsere Mitglieder und Sympathisanten:

Ostermärsche 2018

Die Waffen nieder! Abrüsten satt Aufrüsten!
Berlin 31. März 2018, 12.00 Uhr. Treffpunkt: U-Bahnhof Turmstraße. Ostermarsch, Abschlusskundgebung. Referent: Eugen Drewermann.
Friedenskoordination Berlin

Gegen den Rüstungswahnsinn, Kriegswaffenexporte, deutsche Soldaten in Afghanistan, Libanon und an den Grenzen zu Russland!
Bad Schandau 02. April 2018, 12.30 Uhr, Treffpunkt: Bhf. Bad Schandau. Bustransfer nach Ostrau, von dort 5. Osterfriedenswanderung Sächsische Schweiz zum Friedensfest. Redner, Chor, Arbeiterlieder.
DIE LINKE Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Abrüsten statt Aufrüsten!
Chemnitz 30.März 2018, 10 Uhr. Treffpunkt Rathaus: Auftaktkundgebung, Zwischenkundgebungen, Abschlusskundgebung am Karl-Marx-Monument. Redner: Reiner Braun, Internationales Friedensbüro.
Bündnis Ostermarsch Chemnitz

Musik statt Krieg!
Leipzig 24. März 2018, 10.00 Uhr. Treffpunkt: Nikolaikirchhof. Auftaktkonzert mit Rockpoet Tino Eisbrenner; und Kundgebung.
Friedensweg Leipzig.

Abrüsten statt Aufrüsten! Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewaltherrschaft!
Jena 31. März 2018, 14.00 Uhr. Treffpunkt: Holzmarkt. Ostermarsch und Kundgebung.
Rüstungskonversionsfond Jena, DIE LINKE Jena

Ostermarsch Thüringen 2018
Ohrdruf 31. März 2018, 11 Uhr. Treffpunkt: Waldstraße / Gedenkstein für Opfer des Todesmarsches. Ostermarsch Thüringen zur Abschlusskundgebung am Eingang Truppenübungsplatz.
Lokales Aktionsbündnis für den Frieden (DIE LINKE Gotha, Internationalistisches Bündnis Eisenach, Bündnis 90/Die Grünen Gotha, KPD-RO, Ev. Jugend, DKP)

Aufrüstung – nicht in meinem Namen!
Gera 31. März 2018, 10.00 Uhr, Kundgebung Bachgasse, Eventfläche,
Friedensbündnis Gera mit IPPNW, IG Metall, Verdi, Goethegesellschaft, VVN, DIE LINKE, Arbeitskreis Flüchtlinge

Für eine Welt ohne Waffen!
Erfurt 29. März 2018, 15 Uhr. Mahnwache Anger, 17 Uhr Kundgebung. Redner: Ute Hinkeldein, Dr. Johanna Scheringer-Wright, Dr. Steffen Kachel. Aktionskreis für Frieden, RedRoxx-Jugendbüro, Gruppe Marxismus-Leninismus, Offene Arbeit des Ev. Kirchenkreises Erfurt

Gemeinsam – Krieg ächten – Frieden gestalten!
Hannover 31. März 2018, 11 Uhr Auftaktkundgebung: Mahnmal Ägidienkirche. Redner: Brunhild Müller-Reiss Deutsche Friedensgesellschaft, Lutz Krügener Friedensbeauftragter Hannoversche Landes-kirche, Gisela Fähndrich Antikriegshaus Sievershausen. Demonstration durch die Innenstadt.
12 Uhr Abschlusskundgebung Steintor. Redner: Birte Vogel ICAN, Ralf Buchterkirchen Deutsche Friedensgesellschaft, Heidi Gramann attac, Ayfer Karaman Kurdischer Frauenrat…

Abrüsten statt Aufrüsten – Atomwaffen verbieten!
München 31. März 2018, 11.30 Uhr. Pariser Platz Auftaktkundgebung. Redner: Thomas Lechner. Demonstration durch die Innenstadt. 13 Uhr Marienplatz Abschlusskundgebung. Grußwort: Brigitte Wolf. Redner: Reiner Braun Internationales Friedensbüro.
Münchner Friedensbündnis

Abrüsten statt Aufrüsten – Entspannungspolitik jetzt – Atomwaffen abschaffen!
Hamburg 02. April 2018, 12 Uhr St.-Georgs-Kirchhof Auftaktkundgebung. Demonstration durch die Stadt. 13.30 Uhr Carl-von-Ossietzky-Platz: Abschlusskundgebung. Rednerin: Inga Blum IPPNW.
Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung.

Mehr Informationen zu Ostermarsch-Aktionen:
www.friedenskooperative.de/Ostermarsch-2018

Unser Start in das Jahr 2018:

☆ Rosa – Luxemburg – Konferenz ☆
13. 01.2018

Die Eröffnung der internationalen Konferenz Amandla! Awethu!
Die Machtfrage stellen

Gespräche an den Informationsständen des Freundeskreises ETG Ziegenhals und des RFB.

Vera Dehle-Thälmann und ihr Mann Wolfgang am Stand und im Gespräch mit der Journalistin von Morning Star.

Unser Freundschaftsbund trug mit Mobilisierungsmaßnahmen, Beteiligung an der Finanzierung der Konferenz und durch Teilnahme von RFB-Mitgliedern an der Konferenz im Saal und am Informationsstand zum Erfolg der XXIII. Internationalen Konferenz bei.

Der RFB-Vorstand dankt allen Mitgliedern, die dabei waren, für ihren engagierten Einsatz.

☆ Demonstration zu Ehren Liebknecht und Luxemburg gegen Militarisierung und Kriegspolitik ☆ 14.01.2018

Unser Freundschaftsbund unterstützte den Aufruf zur diesjährigen Berliner Demonstration vom U-Bahnhof Frankfurter Tor zur Gedenkstätte der Sozialisten, mobilisierte und spendete für die finanzielle Absicherung.

Am 13. Januar empfingen wir die Delegation tschechischer Freunde aus dem Riesengebirge, die an der Demonstration teilnehmen wollten. In der „Prager Hopfenstube“ (Karl-Marx-Allee) wurden am Vorabend Informationen ausgetauscht und Geselligkeit gepflegt:

Deutsch-Tschechische Freundschaft von Revolutionären inmitten der Demonstration nach Friedrichsfelde:

Foto: Torsten

Gelöbnisse an den Ruhestätten von Irma Gabel Thälmann

Foto: Torsten

und Dr. Ernst Wanitschek, dem Autor der Dokumentation Proletarische Riesengebirgstreffen.

Mehr als 70 % der Bundesdeutschen wollen keinen Krieg – doch die Große Koalition bereitet im Profitinteresse der Rüstungsindustrie und im Bunde mit EU und NATO den nächsten Raubkrieg gegen Russland vor.
Dieser Krieg droht zum 3. Weltkrieg zu werden
- zu einem atomaren Inferno und zum Untergang menschlicher Zivilisation.

Der Zeiger der Weltzeituhr zeigt 3 Minuten vor Zwölf an!

Das ist keine Worthülse! Die Bundeswehr strebt nach Mitverfügung über Atomwaffen. Die Bundesregierung verweigert sich dem UNO-Vertrag über das Verbot atomarer Waffen.
Bundeswehrsoldaten und Panzer rollen bereits an die Grenzen Russlands bis **120 km vor Sankt Petersburg**! Russland wird militärisch vor den Augen der Weltöffentlichkeit eingekreist und ein Anlass zur Eröffnung des Feuers konstruiert.

Am 20. März 2018 saßen Kriegsgegner – Aktivisten - in Berlin an einem Tisch. Was tun, wie dem Willen der Mehrheit zu folgen?

Zahlreiche Initiativen und Bewegungen für Frieden, für Völkerverständigung, zum Erhalt und Schutz der Umwelt, gegen Rassismus und völkischen Nationalismus … wehren sich bereits gegen den Wahnsinn.
Warum nicht besser vernetzt zu einer **Front des Volkes** gegen militärische Aufrüstung, Faschisierung der Gesellschaft und für die Verhinderung des drohenden Krieges?

Kriegsgegner vereinigt euch in einer Volksfront!

Überzeugt und veranlasst die Bundeswehrsoldaten, Unteroffiziere und Offiziere, in den gepanzerten Fahrzeugen an Russlands Grenzen den Rückwärtsgang einzulegen,
die Geschützrohre zu verknoten, sie auf dem Rückweg in die Kasernen nach Deutschland mit Blumen zu schmücken.

Kriegsgegner verschafft Euch Gehör auf den Straßen, in Betrieben, in Verwaltungen und Sportstätten und wo auch immer!

Unterstützt die Aktivisten. K K

Kein Vergeben - kein Vergessen!

Vor 85 Jahren – am 07. Februar 1933 - beschlossen die Teilnehmer der illegalen Ziegenhalser Tagung – Mitglieder des ZK der KPD und weitere Funktionäre: **Kampf dem Faschismus an der Macht** zur **Verhinderung des** in Vorbereitung befindlichen **Krieges** gegen die Sowjetunion und weitere Völker.

☆ 11. Februar 2018:
Ziegenhals. Am Gedenkstein für die Teilnehmer der illegalen Tagung 1933.
Protest gegen die Zerstörung der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte, den Vandalismus der Konterrevolution.

Foto: Albrecht

☆ 18. Februar 2018:
Berlin. Franz-Mehring-Platz, Münzenbergsaal.
Matinee mit dem Ernst-Busch-Chor, dem Schauspieler und Sänger Erich Schaffner und weiteren Künstlern – ein begeisterndes Programm! Im Hauptreferat erinnerte Dr. Ulrich Schneider, Bundessprecher der VVN-BdA und Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) an die von der Tagung der Kommunisten 1933 ausgehende mobilisierende Widerstandsenergie gegen die blutige faschistische Diktatur, die ihre Wurzeln in der imperialistischen Machtkonzentration hatte.

Foto: Albrecht

Dr. Ulrich Schneider
Foto: Albrecht

++++++++

Genosse Max Renkl, Vorsitzender des Vorstandes Freundeskreises Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals – im Gespräch mit Markus Bernhard. Interview für die sozialistische Tageszeitung *junge Welt* (16.02.2018)***:***

„Matinee anlässlich des 85. Jahrestages der illegalen Tagung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands, KPD. Warum ist diese Tagung so bedeutsam?

Acht Tage nach der Machtübertragung an die Nazis trafen sich konspirativ führende Genossinnen und Genossen der KPD – das Politbüro, Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees, Bezirkssekretäre aus dem gesamten Reichsgebiet, Leiter von Massenorganisationen und Chefredakteure kommunistischer Zeitungen. Das zentrale Referat, die »Ziegenhalser Rede«, hielt der KPD-Vorsitzende Ernst Thälmann. Die Bedeutung liegt darin, dass erstens die KPD mit dem 7.2.1933 den Beginn des organisierten Widerstands gegen das Naziregime einleitete und damit bewies, dass es eine starke Kraft gab, die alles daran setzte, die Einheit aller antifaschistischen Kräfte zum Sturz des Faschismus herzustellen.
Zweitens liegt sie in der Rede Thälmanns. Sie gab der gesamten Partei die Richtung, bestimmte den Kurs des antifaschistischen Widerstandskampfes. Dieser Kurs, der auf den KPD-Tagungen und dem VII. Weltkongress der Kommunistischen Internationale weiterentwickelt wurde, mündete in zahlreichen großen und kleinen Aktionen des Widerstands, mündete im »Schwur von Buchenwald«, und letztlich in der Gründung eines antifaschistisch-demokratischen Staates auf deutschem Boden.

Ihre Matinee steht unter dem Motto: »… der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.« Warum haben Sie sich für diesen Veranstaltungstitel entschieden?

Zunächst einmal war die Prägnanz dieses Brecht-Zitats ausschlaggebend. Wichtiger ist jedoch: Wo bleibt der Aufschrei über Anschläge auf Flüchtlinge, Gewerkschafter, Linke? Wo bleibt die Aufklärung der NSU-Morde? Wann stehen endlich die Mörder Oury Jallohs vor Gericht? Stattdessen werden die G-20-Proteste genutzt, um gegen Antifaschisten und Linke vorzugehen, um ihre Organisationen zu kriminalisieren. Diese Schlaglichter lassen uns zu dem Schluss kommen: Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das Nazipack kroch.

Halten Sie die politischen Verhältnisse vor 85 Jahren für vergleichbar mit der heutigen Situation?

Wir halten vor allem die Eigentumsverhältnisse für vergleichbar. Die deutschen Banken und Konzerne – Daimler, Deutsche Bank usw. – sowie die Oligarchenfamilien – wie Siemens, Porsche, Quandt – halten seit mehr oder weniger 100 Jahren Deutschland im Würgegriff ihrer Profitinteressen. Um ihre Konkurrenten weltweit aus dem Feld zu schlagen, haben diese Kräfte bereits zwei Weltkriege begonnen und dieses Land an den Abgrund gebracht. Unsere Gegner sind also noch dieselben, teils firmieren sie unten den gleichen Namen.

Wie gehen Sie eigentlich mit dem Phänomen um, dass die AfD im vergangenen Bundestagswahlkampf in mehreren ostdeutschen Bundesländern mit dem Konterfei des ehemaligen Vorsitzenden der KPD, Ernst Thälmann, warb? Damals waren Plakate aufgetaucht, auf denen die Rechten behaupteten: »Ernst Thälmann würde AfD wählen«.

Kann sein, dass die AfD hier geschnallt hat, wie beliebt Ernst Thälmann bei ehemaligen DDR-Bürgern immer noch ist. Im Kern haben aber solche Manöver die Hitlerbanden bereits vorgemacht, und ihre politischen Erben machen es ihnen nach: Klauen von Symbolen, Liedern, Fahnen usw. beim politischen Gegner, bei der Arbeiterbewegung, bei den Antifaschisten. Alles andere bewegt sich sonst zwischen Provokation und Dummheit.

Bereits am letzten Sonntag hat Ihre Initiative eine Gedenkkundgebung in Ziegenhals zu Ehren der »Ziegenhalser Tagung« abgehalten. Wie aktuell ist das politische Wirken des einstigen KPD-Chefs heutzutage noch?

Ob Antifaschismus, Gewerkschaftsarbeit oder Fragen von Reform und Revolution – Thälmann sollte wieder studiert werden. Vor allem gilt es, aus seiner Praxis zu lernen: Raus aus den linken Nischen, hinein in die Proteste, Demonstrationen und Streiks. Wir müssen unsere Ideen wieder unter die Menschen bringen.“
(Hervorhebung in Farbe von DRA)

Eine außergewöhnliche Ehrung für eine außergewöhnliche Familie und das in Zeiten wütenden Antikommunismus!

SÜDKURIER Singen 09.02.2018:

„Die Geschichte wohnt gleich nebenan

In Singen werden Stolpersteine für Ernst Thälmann, seine Frau Rosa und deren Tochter Irma verlegt.

In Singen werden am Dienstag, 20. Februar, sieben weitere Stolpersteine verlegt. Ins Bewusstsein gerückt wird dabei auch die Verbindung von Ernst Thälmann zur Stadt und zum Hegau. Ernst Thälmann zählte in der Weimarer Republik zu den bedeutsamen Politikern, er

hatte zeitweise den Vorsitz der KPD inne und gehörte zum Zeitpunkt seiner Verhaftung durch die Nationalsozialisten dem Reichstag an. Elf Jahre war er den Nazis ausgeliefert, die ihn am 18. August 1944 im KZ Buchenwald ermordeten.
Die Verbindung zur Stadt Singen ergibt sich über Ernst Thälmanns Tochter. Die 1919 geborene Irma Thälmann lebte ab Juni 1936 in der Haselstraße 1 bei ihrem Jugendfreund Heinrich Vester, den sie im Juni 1940 heiratete. Ab Dezember 1941 wohnte Irma Vester in der Rielasinger Straße 180, wo sie am 15. April 1944 verhaftet und ins KZ Ravensbrück gebracht wurde.
Auch Ernst Thälmanns Ehefrau und Mutter von Irma Thälmann/Vester verbrachte nach Recherchen der Bürgerinitiative einige Monate bei ihrer Tochter in Singen – und Rosa Thälmann wurde ebenfalls Opfer des Nationalsozialismus: Am 5. Mai 1944 verhaftet, kam auch sie ins KZ Ravensbrück. Mutter und Tochter überlebten mit knapper Not; nach dem Krieg nahmen sie bedeutsame Funktionen in der DDR ein. So war Rosa Thälmann Abgeordnete der SED in der Volkskammer, Irma Thälmann übernahm unter Anderem repräsentative Aufgaben für die SED.

Die DDR setzt dem 1944 von den Nationalsozialisten ermordeten Ernst Thälmann viele Denkmäler – unter anderem in Form einer Briefmarke. Neben Rosa Thälmann und ihrer Tochter Irma wird am 20. Februar auch für Ernst Thälmann ein Stolperstein in der Rielasinger Straße 180 gesetzt. Damit soll an das Schicksal der Familie erinnert werden, außerdem kommt die Initiative damit einem Wunsch von Gunter Demnig nach. Der Künstler aus Köln, auf den die europaweite Aktion der Stolpersteine zurückgeht, hat sich die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus zur Lebensaufgabe gemacht. Die Verlegung der Stolpersteine in Singen wird Gunter Demnig selbst vornehmen."

„Revolutionärer Freundschaftsbund e. V.
Vorstand

Chemnitz, 13.02.2018

An Stolperstein-Initiative Singen (Htwl.)
Frau Viktoria Hartmann

Liebe Kameradinnen und Kameraden, der Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes erfuhr vom Freundeskreis Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals e. V. von Eurem Vorhaben, der Familie Ernst Thälmann in Singen (Htwl.) drei Stolpersteine zu widmen.

Die deutschen, tschechischen und schwedischen Mitglieder des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. nehmen mit großer Freude Kenntnis von Eurer großartigen Initiative, Genossen Ernst Thälmann, Vorsitzender der KPD, sowie seine Frau Rosa und seine Tochter Irma auf diese Weise zu ehren!

Der Revolutionäre Freundschaftsbund e. V. gründete sich 1995, um das Vermächtnis des Vorsitzenden der KPD zu bewahren und in seinem Sinne gegen Faschismus, imperialistische Kriege und kapitalistische Ausbeutung zu kämpfen. Genossin Irma Thälmann wurde damals zur Präsidentin unseres Bundes gewählt. Wir versprachen ihr, im Sinne ihres Vaters zu handeln.

Eure Initiative, von Günter Demnig die Stolpersteine für Ernst, Rosa und Irma Thälmann in Singen verlegen zu lassen, reiht sich würdig ein in den Kampf vieler Antifaschisten, Kommunisten und Kriegsgegner, die Opfer der menschenverachtenden faschistischen Diktatur in Deutschland zu ehren und ihnen unvergängliche Denkmäler als eindringliche Mahnung an die Nachwelt zu widmen.

Die Mitglieder des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. danken Euch herzlich für die Ehrungen unserer revolutionären Vorbilder und wünschen Euren Veranstaltungen einen würdigen und erfolgreichen Verlauf und eine breite positive Resonanz in der Öffentlichkeit.

Kameradschaftliche Grüße
Albrecht Geißler, Vorsitzender"

Auf Einladung der Initiative und des Oberbürgermeisters der Stadt Singen nahmen Vera Dehle-Thälmann, Enkelin von Ernst Thälmann, und ihr Ehemann an der Verlegung der Stolpersteine teil:

Nachspiel;

ZDF vom 01.303.2018:

„Nachrichten | heute - in Deutschland - Thälmann-Stolperstein in Singen

Singen hat zum Gedenken an den von den Nazis ermordeten KPD-Chef Ernst Thälmann Stolpersteine verlegt. Für AfD-Politiker Gedeon Anlass, ein Ende dieser Gedenkkultur zu verlangen. In Singen stößt er damit auf heftigen Widerstand."

„Revolutionärer Freundschaftsbund e. V.
Vorstand

Sehr geehrte Frau Hartmann,
in den Medien kursieren Meldungen, denen zufolge ein stadtbekannter Antisemit (Wolfgang Gedeon) an die Stadt Singen die Aufforderung richtete, das Verlegen der Stolpersteine zu beenden.
Der Revolutionärer Freundschaftsbund e. V. verurteilt diese Anliegen scharf! Nichts darf Antifaschisten aufhalten, den Opfern der faschistischen Diktatur zu gedenken und die Mahnung zu bewahren. …
Ich kann Ihnen mitteilen, dass der Vorstand des RFB e. V. auf das Konto der Herz Jesu Gemeinde eine Spende von 50 Euro zugunsten der Initiative Stolpersteine überwiesen hat.
Mit kameradschaftlichen Grüßen
A G“

Weniger als 5 Monate bis zum internationalen Treffen der Antifaschisten im Riesengebirge!

…in der Tradition der Proletarischen Grenztreffen seit 1922

Die Jelenká am Grenzweg von Malá Úpa zur Schneekoppe – 1961 vertraglich durch VR Polen und ČSSR geregelt: „Weg der tschechisch-polnischen Freundschaft.“
Beim Aufstieg von Horní Malá Úpa aus zur Schneekoppe sind 227 Höhenmeter geschafft, aber 334 Höhenmeter noch zu durchsteigen!

Das magische Datum:

25. August 2018

Wichtig:
+ Der **Aufruf** zum Riesengebirgstreffen 2018 wurde im Februar 2018 veröffentlicht.

+ Er steht im Internet!
Herunterladen und ausdrucken:
www.rfb-online.org
www.okv-ev.de

+ TUK International bietet wieder eine **Kurzreise mit dem Bus** in die Tschechische Republik an; mit Höhepunkt: Teilnahme an der Kundgebung in Malá Úpa und am tschechisch-deutschen Freundschaftstreffen.

Mehrere Zustiegsmöglichkeiten!
Tuk International. Nachfragen. Anmelden:
10407 Berlin, Danziger Straße 168,
Tel.: 030 423 3333, Email: info@tuk.de

+ Bei individueller Anreise mit Wunsch Hotel-Reservierung : letzter Anmeldetermin : **25. Juni 2018** (Siehe Aufruf)

Und wieder auf dem Simmersberg:

RFB – Freundschaftscamp in Schnett
Freitag 8. Juni bis Sonntag 10. Juni 2018

Zuerst eine Richtigstellung.
Es ist das fünfte RFB-Treffen der „Neuzeit“, nicht das vierte, wie in DRA Nr. 120 informiert:
2004 - nämlich anlässlich des 80. Jahrestages der Gründung der ersten Ortsgruppe des Roten Frontkämpferbundes (Hildburghausen) trafen sich zur Sommersonnenwende 2004 Mitglieder des RFB e. V. und die *Singe-gruppe Proletarischer Künstler* an der Jugendherberge auf dem Simmersberg / Schnett.

Mit den RFB – Freundschaftcamps
21. / 22. Juni 2014 in Heubach
13. / 14. Juni 2015 in Heubach
11. / 12. Juni 2016 in Schnett
wurde nach dem Willen vieler RFB-Mitglieder eine Tradition begründet und soll fortgesetzt werden.

2016 vor der DJH auf dem Simmersberg (vor 1990: Jugendherberge „Ernst Thälmann“).

Unser Programm:

Freitag, 8. Juni 2018: bis 18.30 Anreise, 19.00 Uhr Abendessen. Bekanntmachen der Teilnehmer und Organisatorisches; Bericht von Straßenaktion 100 Jahre GSOR.
Sonnabend, 9. Juni 2018: Frühstück.Vortrag und Diskussion zum Thema „NSU“, Mittagessen. Vortrag und Diskussion: „Schutz vor staatlicher Gewalt bei Demonstrationen und Veranstaltungen / Demoeinmaleins“ (RH). Grillabend. Singen am Lagerfeuer.
Sonntag, 10. Juni 2018: Frühstück. Einführung und Diskussion zu Aufgaben und Aktionen des RFB e. V. .

Ab 12.00 Uhr Zimmerübergabe und Abreise.

Verbindliche **Anmeldung** durch Überweisung der *Vorauszahlung* für Übernachtung mit Halbpension (52.60 €) auf das Konto des RFB e. V. /siehe Impressum

---

Den Begründer des Wissenschaftlichen Kommunismus, Karl Marx, zum 200. Geburtstag ehren:

Vorinformation: Meetings zur Ehrung, keine Widerlegungsversuche des Marxismus mit falschen Marxzitaten!
Geburtsstadt Trier – Chemnitz (ehem. Karl-Marx-Stadt) - Marx-Engels-Forum Berlin!

Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern

Im Februar 2018:
Günter W. in Sagard zum 67. Geburtstag
Oswald H. in Dresden zum 87. Geburtstag
Jürgen W. in Görlitz zum 73. Geburtstag
Annelie T. in Meißen zum 75. Geburtstag
Zdenek P. in Horní Maršov zum 90. Geburtstag

Im März 2018:
JUDr Rudolf P. in Zdice zum 75. Geburtstag
Miroslava V. in Trutnov zum 61. Geburtstag
Hans-Peter R. in Sagard zum 54. Geburtstag
Hans B. in Berlin zum 77. Geburtstag
Aleš S. in Olomouc zum 42. Geburtstag
Jürgen G. in Thale zum 69. Geburtstag
Jürgen Sch. in Herzberg zum 68. Geburtstag

Im April 2018:
Jaroslav O. in Trutnov zum 77. Geburtstag
Karin B. in Göttingen zum 54. Geburtstag
Markus B. in Leipzig / Dresden zum 27. Geburtstag
Hildegard W. in Berlin zum 77. Geburtstag
Karsten G. in Zeitz zum 47. Geburtstag
Jürg H. in Olbersdorf zum 74. Geburtstag
Hakan B. in Stockholm zum 70. Geburtstag
Gerd H. in Dresden zum 81. Geburtstag
Sonja Sch. in Dresden zum 62. Geburtstag
Hans-Joachim G. in Berlin zum 68. Geburtstag
Marie E. in Hořovice zum 72. Geburtstag
Josef P. in Nová Bystřice zum 84. Geburtstag
Ladislav N. in Cvrčovice zum 75. Geburtstag
Dr. Michael G. in Jena zum 47. Geburtstag
Dr. phil. Peter S. in Göttingen zum 51. Geburtstag
Enrico U. in Schleusingen zum 48. Geburtstag
David P. in Brno zum 36. Geburtstag
Heinz Sch. in Görlitz zum 84. Geburtstag
Iris H. in Halle zum 75. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

Dietmar R., Gera	30.00 €
Jürgen Sch., Herzberg	4.00 €
Siegfried S., Heidenheim	3.00 €
Daniel W., Freising	15.00 €
Albrecht G., Chemnitz	8.00 €
Heinz Sch., Görlitz	13.00 €
Michael J., Rosenthal	20.00 €
Elfriede J., Dresden	18.00 €
Torsten T., Meißen	68.00 €
Jürgen B., Dresden	4.00 €
Astrid H., Dresden	10.00 €
Gerd H., Dresden	26.00 €
Dietmar B., Dresden	4.00 €
Elke u. Lothar B., Stuttgart	100.00 €
Hans B., Berlin	9.00 €
Jochen und Ingrid K., Berlin	18.00 €

….**für das Traditionstreffen Riesengebirge**

Dr. med. Johanna S.., Frankenberg	50.00 €
Daniel W., Freising	15.00 €
Heinz Oe., Chemnitz	25.00 €
Hanne L.-W., Nürnberg	50.00 €

Impressum

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)
V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (stellv. Vorsitzender)
Kontakte:
Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
Email: torsten_t@gmx.net

Redaktionsschluss: 17.03.2018
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:
IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag, Spende)
Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.